

■ Tekst 4

Partielle Justizfinsternis

- 1 Die Geschichte könnte von Kafka sein. Da lebt ein armer Mann viele Jahre lang mit dem Wahn, ihm seien „Abhörwanzen“ in beide Ohren eingepflanzt worden. Schlimm genug. Und eines Tages, gerade als er wieder Linderung erhofft, machen 5 ihm Psychiater und Richter das Leben vollends zur Hölle: Sie sperren den Hilfesuchenden für einige Wochen ohne Not in eine geschlossene Abteilung. Die Hausärztin wird nicht gefragt. Die hat ihren 10 Patienten für alle Fälle in die HNO-Ambulanz eines Klinikums überwiesen – vielleicht stimmt ja mit seinen Ohren wirklich etwas nicht.
- 2 Die Geschichte hat sich 1996 in Deutschland zugetragen. Mitwirkende waren Ärzte und vor 15 allem Richter dreier Instanzen. Sie sperrten den Patienten zu seinem eigenen Wohl für eine sofortige Zwangsbehandlung ein. Durften sie das? Das Bundesverfassungsgericht antwortete mit einem donnernden Nein. Es bezog sich auf eine 20 Entscheidung von 1981 und wandte sie mit wuchtigen Worten zur Freiheit der Person zugunsten des Patienten an. Der habe schließlich schon sehr lange mit seinem Wahn gelebt, ohne sich selbst oder Dritte zu gefährden.
- 3 25 Die Psychiatrie-Geschichte gehört zu diesen vielen Fällen partieller Justizfinsternis im Lande, bei denen man dankbar sein muß für die Existenz des Karlsruher Gerichts und der dorthin führenden Verfassungsbeschwerde. Mag letztere auch 30 selten erfolgreich sein: Dank ihr hat sich das Bundesverfassungsgericht (auch) zu einer Dokumentationsstelle des Versagens von Justiz und Behörden entwickelt.

Süddeutsche Zeitung, 25./26.4.1999

■ Tekst 4 Partielle Justizfinsternis

- 1p **16** ■ Welche Bezeichnung trifft den Kern des 1. Absatzes?
- A Abhöraffäre.
 - B Freiheitsentzug.
 - C Psychosomatische Störung.
 - D Widersprüchliche Diagnosen.
- 1p **17** □ Welk *inhoudelijk* argument werd door het „Bundesverfassungsgericht“ voor het „donnernde Nein“ (regel 19) aangevoerd?
- 1p **18** □ Leg kort uit wat de schrijver wil uitdrukken met „partieller Justizfinsternis“ (regel 26).
- 1p **19** ■ Was will der Verfasser letztendlich mit dieser Geschichte deutlich machen?
- A Wie machtlos der Einzelne in der Bundesrepublik gegenüber den Behörden ist.
 - B Wie notwendig es ist, die Befugnisse des Bundesverfassungsgerichts zu erweitern.
 - C Wie schlimm bestimmte Praktiken von Psychiatern in der Bundesrepublik sind.
 - D Wie wichtig das Bundesverfassungsgericht für die Wahrung des Rechtsstaats ist.